

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Dienstag den 22. Juli 1873.

(336—1)

Nr. 6861.

Drei Straßenmeisterstellen.

Es wird hiemit der Concurs für drei Straßenmeisterstellen in Dalmatien eröffnet.

Diese Stellen gehören in die Kategorie der Dienststellen und sind daher im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 60) für ausgediente Unteroffiziere vorbehalten, den Fall ausgenommen, daß sich befähigte und diensttaugliche verfügbare Wegmeister und Stromaufseher um dieselben bewerben oder daß sich hiefür geeignete ausgediente Unteroffiziere nicht melden würden.

Mit diesen Stellen ist ein jährlicher Gehalt von 350 fl., der durch Vorrückung auf 400 fl. und 450 fl. erhöht werden kann, ferner eine Aktivitätszulage im Ausmaße von 25 Prozent des Gehaltes verbunden.

Den Straßenmeistern wird überdies ein entsprechendes Reisepauschale für die erforderlichen Begehungen der ihnen anvertrauten Straßenstrecken gewährt, für deren fortwährende gute Instandhaltung sie verantwortlich sind.

Die Bewerbungsgesuche sind innerhalb vier Wochen nach der ersten Einschaltung dieser Concursbeschreibung in die „Wiener Zeitung“ der dalmatinischen Statthalterei einzubringen, und zwar wenn die Bewerber bereits im Staatsdienste stehen, durch die ihnen vorgesetzte Behörde, und falls sie zu den anspruchsberechtigten ausgedienten Unteroffizieren gehören, unter Anschluß des im obbezeichneten Gesetze vom 19. April 1872 vorgeschriebenen Certificates.

Die Bewerber haben sich ferner über die Kenntnis der beiden Landessprachen (italinisch und serbo-kroatisch) und über eine angemessene theoretisch-praktische Bildung im Lesen, Schreiben, in der Arithmetik und in den einfacheren gäodätischen und stereometrischen Berechnungen auszuweisen.

Zara, am 12. Juli 1873.

Von der k. k. Statthalterei.

(1680—2)

Nr. 2546.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Peter Obreza von Slivna gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wilsdengg sub Urb.-Nr. 129, Rctf.-Nr. 75½ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. August, die zweite auf den 6. September und die dritte auf den 6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 3ten Mai 1873.

(1572—2)

Nr. 2637.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche von Hruschjuje, durch den Machthaber Anton Venassi von Sajouze, die exec. Versteigerung des Franz Petroučić'schen Verlaß zu handen des Curators Karl Demšar in Senoſetsch gehörigen, gerichtlich auf 62 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45/56 ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. August, die zweite auf den 9. September und die dritte auf den 10. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senoſetsch, am 19. Juni 1873.

(1678—2)

Nr. 2273.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der f. f. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung des dem Josef Juvancić von Arschische gehörigen, gerichtlich auf 1860 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gall'schen Gilt Urb.-Nr. 120, Rctf.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. August, die zweite auf den 12. September und die dritte auf den 13. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 15ten April 1873.

(1690—2)

Nr. 2731.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom f. f. Bezirksgerichte Senoſetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matth. Premrou von Grohubelsku die exec. Versteigerung der dem Josef Pošega von Strane Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 874 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 23 ad fitticher Korfstengilt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. August, die zweite auf den 11. September und die dritte auf den 11. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Senoſetsch, am 28. Juni 1873.

(330—3)

Nr. 1066.

Hauptlehrerstelle.

An der f. f. Lehrerbildungsanstalt in Laibach kommt für den Beginn des künftigen Schuljahres 1873/4 die Stelle eines Hauptlehrers für das deutsche Sprachfach, Erziehungs- und Unterrichtslehre, eventuell für das deutsche und slovenische Sprachfach zur Besetzung, wobei bemerkt wird, daß derselbe in Gemäßheit des hohen Ministerialerlasses vom 7. Juni 1873, B. 7301, innerhalb seiner gesetzlichen vorschriftmäßigen Lehrverpflichtung nach Erfordernis auch an der f. f. Lehrerbildungsanstalt in Verwendung genommen werden kann.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre als gehörig dokumentierten und mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen Sprache begleiteten Gesuche, und zwar sofern sie bereits ange stellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim f. f. Landesschulrathe in Krain

bis 10. August d. J.

einzubringen.

Laibach, am 8. Juli 1873.

k. k. Landesschulrat für Krain.

(323b—3)

Nr. 2770.

Telegraphenamts-Assistentenstellen.

Im Bezirke der gefertigten Direction sind vier Telegraphenamts-Assistentenstellen mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. und der gesetzlichen Aktivitätszulage zu besetzen.

Die näheren Bedingungen sind in Nr. 162 vom 17. Juli l. J. der „Laibacher Zeitung“ ent halten.

Triest, den 12. Juli 1873.

k. k. Telegraphendirection.

(335—1)

Nr. 3088.

Hebammenstelle zu besetzen.

Im Sprengel dieser f. f. Bezirkshauptmannschaft ist die Stelle einer Hebammme mit dem Standorte in St. Martin, eventuell Littai, und der Jahresremuneration von 42 fl. aus der Bezirkssklasse zu besetzen.

Competenzgesuche sind bis 30. 1. M.

hier zu überreichen.

f. f. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 16ten Juli 1873.

Der f. f. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(334—3)

Nr. 552.

Lieferungs-Rundmachung.

Die Einlieferung der Apotheken-Artikel, sogenannten ärztlichen Bedürfnisse zweiter Gattung, der Glas- und Erdgeschirre, des Tisches, dann die Reinigung und Ausbesserung der Kranken-Leibes- und Bettwäsche, sowie die Reinigung und Krempfung der Matratzen und rothaarigen Kopfpolster, das Rasieren und Haarschneiden, schließlich die Verführung der Todten werden in dem f. f. Militär-Garnisonsspital Nr. 8 in Laibach auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874 im öffentlichen Concurrenzwege sichergestellt.

Die diesbezüglichen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte sind

bis längstens 12. September l. J.

der f. f. Garnisonsspitalsverwaltung in Laibach versiegelt einzufinden.

Zu diesem Behufe werden in der hiesigen Garnisonsspitals-Rechnungskanzlei vom 1. September l. J. an die näheren Contractsbedingungen zu jedermann's Einsicht aufliegen und die zu leistenden Badien bekannt gegeben.

Die Verwaltungskommission des k. k. Gar nisonsspitals Nr. 8 in Laibach.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 166.

Weltausstellung 1873.

Samstag den 5. Juli und an jedem folgenden Samstage geht von Triest ein Extrazug nach Wien

ab, an welchen sich der um 2 Uhr 55 Min. nachm. von Laibach abgehende Zug anschließt und zu welchem in Triest, Fiume, Agram, St. Peter, Cormons, Laibach, Klagenfurt, Marburg, Villach, Graz, Cilli, Bruck a. M. und in allen übrigen Stationen der Südbahn mit nahezu 50% ermäßigte, 14 Tage gültige Fahrbillets III. und III. Klasse (1579-4) ausgegeben werden.

Wohnungen nur in Hôtel garnis

werden von dem gesetzten Bureau zum Preise von 75 fr. aufwärts vermietet. (1 Zimmer für 1 Person 2 fl. 50 fr., für jedes weitere Bett 1 fl. per Tag.) Fahrpreise und alles Nähre ist aus den in allen Stationen offiziellen Handmachungen reichlich.

Weltausstellungs-Central-Bureau für Reise und Wohnung in Wien,
IX. Bezirk, Lichtensteinstraße 9.

Ein Volontär

wird in einer Spezereiwarenhandlung aufgenommen.

Auskunft ertheilt das Zeitungscamptoir. (1732-1)

Postexpeditör

mit erforderlichen Kenntnissen, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird bei dem k. k. Postamt St. Marein aufgenommen. (1733-1)

Cautionsfähige haben den Vorzug.

Nähre Bedingnisse zu erfahren bei
L. C. Luckmann in Laibach.

(1712-2) Nr. 4372.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem Landes- als Concursgerichte in Laibach wird mit Beziehung auf das Edict vom 7. Juni 1873, B. 3188, bekannt gegeben, daß zu der auf den 14. Juli 1873 angeordnet gewesenen ersten exec. Feilbietung der in die Anton Schreyfche Concursmasse gehörigen Realitäten kein Kauflustiger erschienen sei und es deshalb bei der auf den

14. August und

15. September l. J.

angeordneten zweiten und dritten exec. Feilbietung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.

Laibach, 15. Juli 1873.

(1676-2) Nr. 2893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Lagos von Ravno die exec. Feilbietung der dem Anton Juvan von Smotschidoll gehörigen, gerichtlich auf 1301 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Gallenegg sub Urb.-Nr. 68, fol. 289 verzeichneten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Littai, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität beider ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Mai 1873.

(1648-2) Nr. 4224.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß infolge Wechselslage des Herrn Jakob Spolstarić in Laibach gegen den Verlaß des Photographen Eduard Kupnik und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger poto. 100 fl. s. A. den Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator bestellt und demselben gleichzeitig die über obige Klage erlossene Zahlungsaufslage vom 8ten Juli 1873, B. 4224, zugestellt worden ist.

Laibach, 8. Juli 1873.

(1662-3) Nr. 6192.

Edict.

Wegen beabsichtigter lastenfreier Abtreitung von zwei Dritttheilen der Ackerparzellen Nr. 685 pr. 1 Zoch 99 □ Rctf. von der Realität des Andreas Sellani Urb.-Nr. 247 ad Kaltenbrunn in der Steuergemeinde Dobruine gelegen, werden hievon die Tabulargläubiger unbekannten Aufenthaltes, nämlich Maria, Agnes, Johann, Franziska und Anna Bahoué recte Sellani und resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger mit dem in Kenntnis gesetzt, daß für sie und zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advocat hier, als curato ad actum bestellt und daß zur Einbringung allfälliger Einwendungen die Frist von

45 Tagen

festgesetzt wurde.
k. k. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 20. April 1873.

(1679-2) Nr. 2272.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Feilbietung der dem Martin Judešč von Unterlog gehörigen, gerichtlich auf 280 fl. geschätzten, im Grundbuche Slattenegg sub Urb.-Nr. 64, Rectf.-Nr. 65 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. August,

die zweite auf den

9. September

und die dritte auf den

9. Oktober 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten April 1873.

Den p. t. Herren Grundbesitzern!

Die gefertigte Direction lädt hiermit alle Grundbesitzer zur Versicherung der verschiedenen Feldfrüchte, Futter- und Getreidevorräthe in Aufbewahrung in Harfen oder in Tristen gegen Brandschaden ein.

Die „Erste allgemeine Versicherungsbank Slovenija“ hofft eine um so regere Beteiligung bei der (1696-3)

Fechsungsversicherung,

da man monatliche (unterjährige) Versicherungen abschließen und mit billigster Prämie Schäden hintanhalten kann, die infolge von Bränden entstehen könnten.

Versicherungsanfräge werden bei der Direction in Laibach im eigenen Hause der Bank in der Sternallee, sowie bei den Bezirksagenten entgegengenommen, allwo auch die Statuten der Gesellschaft, Tarife ausgefölt und Aufklärungen ertheilt werden.

Laibach, am 15. Juli 1873.

Die Direction der „Ersten allgemeinen Versicherungsbank Slovenija“.

(1623-3) Nr. 4059.

Curatorsbestellung.

In der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Herrn Wenzel von Abramsberg ist der Bescheid von 14. Juni 1873, B. 3590, womit die exec. Feilbietung des Gutes Trillet bewilligt und angeordnet wurde, dem Herrn Dr. Johann Steiner, Advocaten in Laibach, als für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Jakob G. Gentilli, dann Franz von Garzarolli und Franziska von Garzarolli geborene von Abramsberg und seine allfälligen unbekannten Rechtsnachfolger aufgestelltem Curator, zugestellt werden.

Wovon die Curanden mittelst dieses Edicte verständigt werden.

Laibach, am 5. Juli 1873.

(1682-2) Nr. 1531.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit d. g. Edict vom 19. Mai 1873, B. 1221, auf den 3. Juli 1873 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Franz Uljančić gehörigen, im d. g. Grundbuche sub Grdb.-Nr. 495, Urb.-Nr. 5, Rectf.-Nr. 2 ad Silt Wernegg zu Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt liegenden, der Amalia Globocnik gehörigen, gerichtlich auf 3300 fl. bewerteten Sensenhammers Tavorica, mit zwei Kohlbarren;

2. des im nämlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1153, Urb.-Nr. 19/a ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt sub Hs.-Nr. 91 liegenden, der Amalia Globocnik gehörigen, gerichtlich auf 5850 fl. bewerteten Hauses, sammt Garten; und

3. des im nämlichen Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1154, Urb.-Nr. 19/b und 215, dann 254 ad Herrschaft Neumarkt vorkommenden, zu Neumarkt liegenden, dem Anton Globocnik gehörigen, gerichtlich auf 3841 fl. bewerteten Grundstücke Pristava und Virje, Naslape und Wiesleč Za Kopčarjem, sammt Zugehör und Hauses C.-Nr. 156 sammt Stampfe und Walze,

wegen aus dem exec. intab. Zahlungsauftrage vom 7. Jänner 1868, B. 26, noch schuldigen Restes pr. 429 fl. 87 tr. angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1873.

(1619-2) Nr. 1240.

Erinnerung

an Martin Gustin von Widischitz.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Gustin von Widischitz hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Ivan Stazinski von Widischitz die Klage poto. 379 fl. 3 kr. und 135 fl. überreicht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den

6. August d. J.

vormittags vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Gellagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländern abwehrend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Marko Nemanic von Draschitz als curato ad actum bestellt.

Martin Gustin wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator

14. August, die zweite auf den

15. September und die dritte auf den

14. Oktober l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichtet, mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 23. April 1873.